

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Conference Paper, Published Version

Martin, Helmut

Laudatio

Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:

Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/103935>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Martin, Helmut (2003): Laudatio. In: Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik (Hg.): Zum 60. Geburtstag von Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Burkhard Horlacher. Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen 26. Dresden: Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Laudatio

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Helmut Martin

Herr Professor Dr.-Ing. habil. Hans-Burkhard Horlacher, Inhaber der Professur für Wasserbau an der Technischen Universität Dresden, vollendet am 11. September 2003 sein 60. Lebensjahr.

Hans-Burkhard Horlacher wurde in Frankfurt/Oder geboren, besuchte das Gymnasium in Geislingen/Stg. und studierte von 1964 bis 1969 Bauingenieurwesen an der TU Stuttgart. Nach einer ca. 3-jährigen Tätigkeit in den Baufirmen Hochtief, Frankfurt, und Wolfer und Göbel, Stuttgart, folgte er seiner Neigung zur wissenschaftlichen Arbeit und begann 1973 seine Laufbahn als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Wasserbau an der TU Stuttgart. Bereits drei Jahre später erfolgte die Promotion über das Thema "Berechnung instationärer Temperatur- und Wärmespannungsfelder in langen mehrschichtigen Hohlzylindern". Für diese Arbeit wurde ihm von dem Verein "Freunde der Universität Stuttgart e. V." ein Preis für besondere wissenschaftliche Leistungen verliehen. 1986 habilitierte er sich mit der Arbeit "Steuerstrategien für Rohrleitungssysteme", in der optimale Stellgesetze für die Steuerung großer Rohrleitungen ermittelt werden, die für den wirtschaftlichen Betrieb von Rohrleitungssystemen von großer praktischer Bedeutung sind. Diese Arbeit ist 1989 als Fachbuch im Vulkan-Verlag, Essen, erschienen. In den Jahren 1987 bis 1993 war Herr Horlacher Privatdozent am Institut für Wasserbau der Universität Stuttgart. In dieser Zeit hatte er sich bereits in der Fachwelt Ansehen als Experte für transiente Strömungen in komplexen Rohrleitungssystem erworben. Dazu trug auch das Fachbuch "Strömungsberechnung für Rohrsysteme" bei, an dem er als Mitautor beteiligt war.

Ein neuer Abschnitt begann für Herrn Horlacher im Jahre 1993 mit seiner Berufung zum Professor für Wasserbau an die TU Dresden. Bereits im Jahre 1994 übernahm er als geschäftsführender Direktor die Leitung des Institutes für Wasserbau und Technische Hydromechanik mit dem Hubert-Engels-Labor. Diese Funktion übte er bis zum Jahre 1997 aus. Unter seiner Leitung erfuhr das Institut eine beachtliche Entwicklung in seiner wissenschaftlichen Ausstrahlung, besonders durch die Präsenz auf internationalen Tagungen und Konferenzen. Durch seine Initiative wurden die rechentechnischen Möglichkeiten für Studenten und die Ausstattung des Hubert-Engels-Labors mit moderner Mess- und Gerätetechnik wesentlich verbessert.

In den Jahren von 1997 bis 2000 wurde er zum Prodekan der Fakultät Bauingenieurwesen gewählt. Gleichzeitig übernahm er den Vorsitz im Promotionsausschuss, den er bis heute leitet. Im Jahre 2000 wurde er erneut zum geschäftsführenden Direktor des Institutes bestellt. Das integrierende und ausgleichende Wirken von Professor Horlacher als Prodekan und in anderen Gremien wird in der Fakultät Bauingenieurwesen außerordentlich geschätzt. Sein Rat und seine Meinung sind bei allen Entscheidungsprozessen in der Fakultät gefragt. Er war Mitglied in mehreren Berufungskommissionen und in der Strukturkommission der Fakultät. Seit Dezember 1995 ist er Leiter der Studienrichtung Wasserbau, im Mai 2003 wurde er in den Fakultätsrat der Fakultät Bauingenieurwesen gewählt.

Die fachliche Kompetenz und Aktivität von Professor Horlacher fanden durch seine Wahl zum stellvertretenden Gutachter für Wasserbau in der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine besondere Anerkennung und führten konsequenter Weise im außeruniversitären Bereich zu einer bemerkenswerten Mitwirkung in zahlreichen Fachgremien. Exemplarisch sollen folgende Aktivitäten genannt werden:

Im ATV-DVWK ist er Mitglied des Hauptausschusses "Wasserbau und Wasserkraft", Obmann des Fachausschusses WW-7 "Dichtungssysteme im Wasserbau", Mitglied der Arbeitsgruppe WW-7.1 "Innen- und Untergrundabdichtungen" und der Arbeitsgruppe WW-5.6 "Dynamik gestauter Flusssysteme". Außerdem ist er Mitglied der Projektgruppe "WRRL Flussgebietsmanagement".

Im DVGW ist er tätig als Mitglied des Technischen Komitees für Fernwasserversorgungssysteme und langjähriger Obmann der Projektgruppe "Druckstoßprobleme".

In der International Commission on Large Dams (ICOLD) ist er im Committee "Hydraulics for dams" als Obmann für das Subcommittee "Environmental Hydraulic" tätig.

Die wissenschaftliche und ingenieurpraktische Tätigkeit entfaltet Herr Horlacher systematisch, in dem er in immer neuen Fachbereichen eine breitgefächerte Gutachter- und Forschertätigkeit entwickelte. Im Institut für Wasserbau an der Universität Stuttgart startete seine wissenschaftliche Laufbahn mit Untersuchungen über die Ausbildung von instationären Temperatur- und Wärmespannungsfeldern in Rohrleitungen und anderen Bauteilen. Prägend waren dann allerdings die Untersuchungen der transienten Strömungen in Transportleitungen, die Druckstoßberechnungen, Optimierung von Schließfunktionen sowie Druckluftkessel-Modellierungen umfassten. Aus diesen Untersuchungen entwi-

ckelte er Grundlagen für den sicheren Betrieb von Rohrleitungssystemen, zum Erkennen und Orten von Leckagen sowie optimale Steuerstrategien. Die Druckstoßuntersuchungen und hydraulischen Berechnungen führte er z. B. für die Zweckverbände Landeswasserversorgung Stuttgart und Bodensee-Wasserversorgung Stuttgart sowie für Mineralölfertleitungen und Produktenleitungen in Baden-Württemberg durch.

Nach 1989 erweiterte er seine wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche auf den Bau und Betrieb von Wasserkraftanlagen, auf den umweltgerechten Betrieb und die Speicheranalyse von Talsperren sowie auf die Hochwasseranalyse in Flusseinzugsgebieten. Dabei vernachlässigte er aber nicht die Strömungsberechnungen in Rohrleitungssystemen.

Nach seiner Berufung zum Professor für Wasserbau an die TU Dresden begann er mit seinen Mitarbeitern eine außerordentlich fruchtbare wissenschaftliche Tätigkeit. Sie umfasst z. B. die Untersuchung der Wasserkraftpotenziale in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa, die Wasserkraftnutzung bei der staugestützten Flussregelung sowie den Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftanlagen.

Außerdem beschäftigte er sich mit der Überwachung von Hochwasserrückhaltebecken, der konstruktiven Gestaltung von Fischaufstiegsanlagen und dem Sedi-menthaushalt in Gewässern.

Auf dem Gebiet der Standsicherheit und der Lastannahmen im Wasserbau untersuchte er die Wirkung der Eislasten im Stahlwasserbau, das Verformungsverhalten von Gewichtsstauwauern, die Abrasionsfestigkeit von dünnen Mörtelschichten mit textilen Strukturen sowie die Grundlagen für die Bemessung von überströmbaren Staudämmen.

Ein weiteres Forschungsgebiet bildeten die transienten ober- und unterirdischen Strömungsvorgänge bei Oberflächenbewässerungen, das gegenwärtig noch weiter ausgestaltet werden soll.

Bemerkenswert sind auch die Aktivitäten von Professor Horlacher zur Unterstützung der wissenschaftlichen Entwicklung und der personellen Ausgestaltung des Arba-Minch Water Technology Institutes in Äthiopien, die von der GTZ gefördert werden. Seine Bemühungen sind hier auf die nachhaltige wasserwirtschaftliche Entwicklung in Äthiopien sowie auf den Ausbau der Wasserkraft gerichtet.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Professor Horlacher sind in über 100 Veröffentlichungen für nationale und internationale Zeitschriften sowie als Ta-

gungsberichte, in zwei Fachbüchern und in ca. 400 Gutachten und Berichten für nationale und internationale wasserbauliche und wasserwirtschaftliche Projekte dokumentiert.

Der Hochschullehrer Professor Horlacher kann somit aus einem breiten Tätigkeitsfeld schöpfen und interessante Vorlesungen im Stauanlagen-, Fluss-, Verkehrswasser- und Hafenbau sowie auf den Gebieten Wasserkraft- und Wassertransportanlagen, Regenerative Energien, Seebau und Küstenschutz anbieten. Die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterstützt er als Hauptberichter und Mitberichter bei Dissertationen und Habilitationen sowie durch die Betreuung der Doktoranden des Arba-Minch Institutes in Äthiopien. Seine fesselnden, meist mit anschaulichen Beispielen gestalteten Vorträge machen es den Studenten leicht, seinen Vorlesungen mit Interesse zu folgen.

Eine Würdigung des hochgeschätzten Forschers und angesehenen Hochschullehrers wäre unvollkommen, wenn nicht auch seine Kollegialität, seine stete Hilfsbereitschaft und sein mitreißender Elan und Tatendrang hervorgehoben würden. Seine Mitarbeiter akzeptieren seine hohen Maßstäbe und schätzen seine Unterstützung, die zum Erreichen der gesteckten Ziele notwendig ist und von ihm gern geleistet wird.

Alle Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Institutes für Wasserbau und Technische Hydromechanik gratulieren Herrn Horlacher sehr herzlich und wünschen ihm noch viele aktive Berufsjahre in bester Gesundheit und ungebrochener Schaffenskraft.